

Technische Informationen

- ▶ Sensys für Glasanwendungen
- ▶ Verarbeitungshinweise für Beschläge zur Klebmontage

Komplexität einer Verklebung

Die Herstellung einer dauerhaften und damit sicheren Klebeverbindung zwischen einem Beschlag und einer Möbelfront ist von zahlreichen Faktoren abhängig, auf die Hettich keinen Einfluss hat. Die nachfolgend exemplarisch genannten Faktoren sind deshalb vom Verarbeiter zwingend zu berücksichtigen.

Vielfalt der Materialien und Oberflächen für Möbelfronten

Zu den Materialien, die im Möbelbau verklebt werden, gehört beispielsweise Glas. Verschiedene Gläser können jedoch sehr unterschiedliche Eigenschaften haben. Beispielsweise gibt es Glas, das mit Folie beklebt ist (teilweise auch Spiegelfolie), Verbundglas (u. U. mit eingebetteter Folie, die kein UV-Licht durchlässt), gehärtetes Glas (ESG) oder eingefärbtes Floatglas. Darüber hinaus übt auch die Beschaffenheit der Oberfläche einen Einfluss auf die Wahl von Klebstoff und Klebverfahren aus. Hier können Struktur-Oberflächen, angeraute (satinerte) oder lackierte Oberflächen als Beispiele genannt werden.



Definition des Klebstoffes

Die Wahl des Klebstoffes ist abhängig vom gewählten Material. Verklebungen mit Glas werden z. B. häufig mit UV-Klebstoffen durchgeführt, die durch Bestrahlung mit einer UV-Lichtquelle aushärten. Es ist jedoch nicht immer möglich, diese Art von Klebstoff zu verwenden, z. B. aufgrund eingeschränkter Lichtdurchlässigkeit einiger Gläser. In solchen Fällen müssen andere geeignete Klebstoffe, z. B. Zwei-Komponenten-Kleber, verwendet werden.

Klebeverfahren

In Abhängigkeit vom gewählten Klebstoff ist ein entsprechend geeignetes Klebeverfahren korrekt durchzuführen. Beispielsweise sind bei der Verklebung mit UV-härtenden Klebstoffen neben der Sauberkeit der Klebeflächen unter anderem auch der Abstand und Strahlenbereich der UV-Lichtquelle, die Belichtungsdauer und die Temperatur der zu verklebenden Materialien und der Umgebung zu berücksichtigen.

Langzeitstabilität der Verklebung

Einflussfaktoren wie u. a. Temperatur, Feuchtigkeit, übermäßige statische oder dynamische Beanspruchung (beispielsweise durch zu schwere Türen) können auf Dauer die Stabilität einer Verklebung verringern. Das daraus resultierende Restrisiko eines Versagens der Verklebung ist deshalb vorab vom Verarbeiter abzuschätzen. Grenzwertige Konstruktionen sind zu vermeiden.

Eignung der Klebefläche

Die Klebeflächen der Beschläge sind für eine Verklebung sowohl mit UV-härtenden als auch mit zweikomponentigen Klebstoffen / Klebeverfahren geeignet. Entsprechende Tests wurden in Kombination mit verschiedenen Türmaterialien bestanden. Die bei diesen Tests verwendeten Klebstoffe / Klebeverfahren sind nachfolgend aufgeführt.

Bestandene Tests:

- Dauerlauftest, Horizontaler / Vertikaler Test, Sicherheitstest gemäß DIN EN 15570 Level 3
- Salzsprühnebeltest (NSS) gemäß DIN EN ISO 9227-2012, 2 x 24h
- Verschleißtest bei Wechselklima (40°C/90% r.F. / 5°C)

Achtung: Aus den hier vorgestellten Ergebnissen können keine Rückschlüsse auf eine generelle Eignung des genannten Klebers nebst Klebeverfahren für andere Anwendungsfälle / Materialien gezogen werden.

Fazit

Aufgrund der genannten Einflussfaktoren ist eine allgemeverbindliche Vorgabe zu Kleber und Klebeverfahren für die verschiedenen Anwendungsfälle nicht möglich. In Zweifelsfällen muss der Verarbeiter eigene Tests durchführen. Es wird empfohlen, die Verklebung von Beschlägen einschließlich der Auswahl des geeigneten Klebers und Klebeverfahrens durch einen spezialisierten Verarbeiter vornehmen zu lassen.

Türmaterial	Klebstoff		
	Hersteller	Bezeichnung	Klebeverfahren
ESG, durchsichtig, ohne gesonderte Beschichtung	Delo	PB437	UV-härtend
Aluminium eloxiert (z.B. Kohlstädt GmbH)	Delo	PUR 9694	zweikomponentig
Egger, Kompaktplatte (HPL) W1000 ST9	Delo	PUR 9694	zweikomponentig
Keramik, Neolith	Delo	PUR 9694	zweikomponentig
Scholl Glas, ESG mit einseitiger Lackoberfläche Hydro-PUR Glasfarblack HDB 5710	Delo	PUR 9694	zweikomponentig
Scholl Glas, ESG klar, optiwhite	Delo	PUR 9694	zweikomponentig